

Ueber e. Zürcher Chronik p. 9. Der Text des Cod. 643 ist weder mit dem sogen. Krieg, noch mit Klingenberg identisch und macht eine Klasse für sich aus).

644. Papier 2° s. XV; 491 Seiten in schöner Schrift, Nr. 109 des Nachlasses von Tschudy, mit Dessen Bemerkungen.

Hans Fründ's Alter Zürcherkrieg (S. 1—326 sind gedruckt u. d. Titel: Tschachtlan's Bernerchronik Bern 1820 p. 5—308, woselbst nur p. 1—5 und 308—335 dem Tschachtlan selbst angehören. Im Codex folgen S. 329—490 noch Actenstücke; vgl. Haller Bibl. V, p. 53; Fuchs II, p. 194 No. 37. Die St. Gall. Hs. wurde 1476 geschrieben von Melchior Rupp Kaplan in Rorschach. Ueber den Verfasser Joh. Fründ siehe Hugo Hungerbühler in St. Galler Mitth. XIV, p. 55 ff.

644^b. Papier 2° s. XVII; 225 Blätter. Gehörte einem J. G. Steinegger zu Lachen a° 1679.

Hans Fründ Alter Zürcherkrieg. (Nach einer andern Vorlage als vorige No., mit der Einleitung des Tschachtlan. Am Ende Urkundencopien und Auszüge zur Geschichte v. Schwyz und der Waldstätte. Der Cod. kam erst in den letzten Jahren zur Bibliothek. Siehe darüber Studer im Berner Archiv VI, 4 p. 638.)

645. Papier 2° s. XVI; 655 Seiten von Mehrern. No. 114 des Nachlasses von Tschudy, mit Dessen Noten.

1) S. 1—69: Eine Druckschrift von 1520; zwei schweiz. Urkunden v. 1394 und 1441; das Solothurnerlied v. 1533 (Soltau-Hildebrand No. 142) und 'Anlaster eines Rosses' Reime v. J. 1445, gedr. in Mone's Anzeiger 1834 p. 175—177.

2) S. 71—491: Chronik eines Oestreichers bis a° 1458 (sogen. Klingenberg) mit Vor- und Nachbemerkung Tschudy's p. 70 und 502. (Hsg. von A. Henne Gotha 1861; die verwandte Sprenger'sche Hs. schon in Zürich. Antiq. Mitth. II. — Vgl. den gedruckten Verkaufskatalog des Tschudy'schen Nachlasses, Zürich 1767. 8°, No. 114; Haller Schweiz. Bibl. V No. 150; Fuchs II, p. 160; Mone Quellen und Forsch. (1830) I, 178; G. v. Wyss Ueber eine Zürcherchronik 1862; Waitz in Gött. Gel. Anz. 1862 No. 5; O. Lorenz Deutschlands Geschichtsquellen Berlin 1870 p. 47—49; Schweiz. Anzeiger 1870 No. 3 p. 54.)

3) S. 493—655: Histor. Schweizerlieder (gedr. aus dieser Hs. in Antiq. Mitth. v. Zürich Bd. II und bei Liliencron), nebst einigen

schweiz. Urkunden und historischen Berichten. Ueber die Lieder vgl. L. Tobler im Archiv des Bern. hist. Ver. VII, 2 p. 305—362 und Meyer v. Kn's. Vortrag Zürich 1870. 8°.

646. Papier 2° s. XV; 476 Seiten, zweispaltig von Einer Hand mit vielen illuminirten Wappen und 6 Federzeichnungen in ganzer und halber Blattgrösse.

Gebhart Dacher's Konstanzerchronik v. J. 309 bis 1470. (Der Verfasser nennt sich pag. 443: 'Und bin ich, Gebhart Dacher, von Dingelstorff gen Überlingen uff dem ys und see gegangen' (a° 1465). — Zusätze von einer andern Hand, Schweizernsachen betreffend, S. 98, 103, 107, 108, 118, 164 und von einer dritten S. 113 und 472—76 (über die Jahre 1472—73). — Von G. Dacher ist weiter nichts bekannt, als dass er a° 1461 Bürger und Kaufhauszolleinnehmer in Konstanz wurde. Siehe J. Marmor in Freib. Diöces. Archiv VII (1873) p. 139.

S. 472 am Ende des Dacher'schen Textes die Notiz: 'An. d. 72 ward mir Conraten Albrecht Stattschriber zu Costentz diss buch von Gebhartt Tachers säl. frowen und was hiefür verschriben stät und mit miner hand geschriben ist by mir beschehen und ist diss min wapen mir von K. Fridrichen mit siner Majestät bestät.' (Das Wappen fehlt.) Am Schluss des Bandes von anderer Hand: 'Diss buch ist von Jacoben Funkelis Erben mir Jorg Vogelin kaufswyss zukommen.' (Jac. Funkeli hiess ein geistlicher Liederdichter jener Zeit; der Stadtschreiber G. Vögelin verfasste die Konstanzer Reformationsakten.)

Andere Hss. von Dacher's Chronik kenne ich nicht; sie wurde niemals gedruckt; auch ist sie grossentheils blosser Compilation aus den ältern Konstanzer Chroniken (in Mone's Bad. Gesch. Qu.). Wegen der vielen, zwar sehr roh gezeichneten und gemalten Wappen kann das Buch auch zu den Wappensammlungen vor 1500 gezählt werden. (Siehe das Verzeichniss von solchen im Anzeiger des german. Museums 1867 p. 172.)

647. Papier 2° v. J. 1591. Unpaginirt.

Zürcher Regimentsbuch. (Aus der grossen Menge verschiedener Zürcher Regimentsbücher siehe einige bei Haller Schweiz. Bibl. VI, No. 1663—68.)

648. Papier 4° v. J. 1666; 640 Seiten.

Zürcher Regimentsbuch.